Abend-Ausgabe.

Course und Depeschen. **Posener Zeitung.** Neueste Nachrichten.

Nr. 252. Sonnabend, den 8. April 1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 8. April 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 7.			Not. v. 7.
Märkisch-Posen E. A.	21 90	22 —	Landwirthschtl. B.-A.	62 —	62 —
do. Stamm-Prior.	65 50	65 25	PosenSprit-Akt.-Ges.	— —	— —
Köln-Mindener E. A.	100 50	100 75	Reichsbank	155 90	156 —
Rheinische E. A. . . .	114 10	114 75	Disk. Kommand.-A. .	119 50	120 —
Oberschlesische E. A.	140 50	141 25	Meininger Bank dito.	81 25	80 80
Oestr. Nordwestbahn	223 —	232 —	Schles. Bankverein . .	82 —	82 —
Kronprinz Rudolf.-B.	50 90	51 50	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	67 75	68 —
Oesterr. Banknoten .	173 75	174 25	Redenhütte	3 —	3 —
Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	86 50	86 50	Dortmunder Union .	9 30	9 30
Poln. 5proz. Pfandbr.	77 40	77 25	Königs- u. Laurahütte	60 —	59 60
Pos. Provinzial-B.-A.	97 80	97 80	Posener 4pr. Pfandbr.	95 —	95 10
Ostdeutsche B.-A. . .	84 —	83 50			

Berlin, den 8. April 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 7.			Not. v. 7.
Weizen matt,			Kündig. für Roggen	—	—
April-Mai . . .	200 —	201 —	Kündig. für Spiritus	20000	—
Mai-Juni . . .	201 —	202 —	**Fondsbörse:** matt.		
Sept.-Okt. . . .	208 50	208 50	Pr. Staatsschuldsch.	93 40	93 40
Roggen matt,			Pos. neue 4% Pfdbr.	95 —	95 10
April-Mai . . .	150 50	151 50	Posener Rentenbriefe	97 —	97 40
Mai-Juni . . .	148 50	149 —	Franzosen	463 50	463 50
Sept.-Okt. . . .	151 —	151 50	Lombarden . . .	171 50	171 —
Rüböl fest,			1860er Loose . . .	105 50	106 25
April-Mai . . .	62 20	62 —	Italiener	71 10	71 10
Sept.-Okt. . . .	63 40	63 20	Amerikaner . . .	99 70	99 75
Spiritus ruhig,			Oesterreich. Kredit .	260 50	263 —
loko	44 20	44 10	Türken	14 —	14 —
April-Mai . . .	44 70	44 60	7½proz. Rumanier .	22 50	23 10
Mai-Juni . . .	44 80	44 70	Poln. Liquid.-Pfandbr.	68 60	68 40
Aug.-Sept. . . .	48 —	48 —	Russische Banknoten	264 90	264 75
Hafer.			Oesterr. Silberrente	60 40	60 90
April-Mai . . .	160 —	162 —	Galizier Eisenbahn	81 50	82 —

Stettin, den 8. April 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 7.			Not v. 7.
Weizen flau,			**Rüböl** geschäftslos,		
April-Mai . . .	203 50	204 50	April-Mai . . .	62 50	62 50
Mai-Juni . . .	203 50	204 50	Herbst	62 50	62 50
Herbst	209 —	210 —	**Spiritus** unverändert,		
Roggen flau,			loko	43 80	43 70
April-Mai . . .	145 —	145 50	April-Mai . . .	44 50	44 40
Mai-Juni . . .	145 —	145 50	Mai-Juni . . .	44 80	44 80
Herbst	148 —	148 50	Juni-Juli . . .	45 90	46 —
Hafer, April-Mai	162 —	162 —	**Petroleum,** Herbst	12 —	12 10

Börse zu Posen.

Posen, den 8. April 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Geschäftsabschlüsse sind nicht zur Kenntniß gelangt.

⚓ [Produktenverkehr.] In dieser Woche hatten wir schönes Wetter. Der Markt war mit Einschluß der auf dem Wasserwege hier eingetroffenen und zum Verkauf gelangten Getreideladungen genügend mit Zufuhren versehen. Kauflust blieb rege. Weizen sowohl wie Roggen fanden in den feinen Qualitäten und zum Theil auch in den mittlern für den örtlichen Konsum, wie zum Versand, fortwährend Verwendung. Preise haben sich behauptet: Weizen (nach Qualität) 200—180—170 M., Roggen 156—148—140 M., Gerste 155—143—140 M., Hafer 170—152—148 M., Buchweizen 135—130-124 M., Kocherbsen 180—172—165 M., Futtererbsen 152—150—146 M., Wicken 220—200—190 M. (Alles pro 1000 Kilo); Kartoffeln 30—27,50—25 M. (pro 1250 Kilo); gelbe Lupinen 105—100—90 M., blaue 86—82—80 M. (pro 1000 Kilo); Kleesaat ging etwas zurück, weiße 98—90—83 M., rothe 70—63—58 M. (pro 50 Kilo). – Mehl ohne Aenderung; Weizenmehl Nr. 0 u. 1 17—14 M., Roggenmehl Nr. 0 u. 1 13,50—11 M. (pro 50 Kilo).

Das Termingeschäft in Roggen verlief zwar nach wie vor äußerst still, indeß war eine günstige Stimmung nicht zu verkennen, die während des ganzen Verlaufs der Woche sich behauptete. Roggen-Ankündigungen fehlten.

Spiritus blieb in starker Zufuhr. Dieselbe nahm bei Mangel von Abzügen ihren Weg hauptsächlich nach den Spritfabriken. Bei regelmäßigem Handel hat sich der Artikel fast die ganze Woche hindurch ziemlich gut behauptet. Kündigungen wurden in starken Posten bewirkt und begegneten einer willigen Aufnahme.

Posen, den 8. April 1876. [Börsenbericht.] Wetter: schön.

Roggen fest. per Frühjahr, April u. April-Mai 150 G., Mai-Juni 151 bz., Juni-Juli 153 bz. u. G., Juli-August 155 G.

Spiritus matt. Gekündigt — Liter. per April 43,40 G., April-Mai 43,40 bz. u. G., Mai 43,50 G., Juni 44,40 bz. u. G., Juli 45,40 bz., August 47 bz. u. G., Sept. 47,2 B., Oktbr. —. Loko ohne Faß 42,10 G.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 6. April. Weizen 180—220 M., Roggen 160—180, Gerste 160—205, Hafer 172—183 pro 1000 Kilogr.

Breslau, den 7. April. (Landmarkt.)

Feststellungen der städtischen Markt-Deputation.	feine		mittle		ordinäre Waare	
Pro 100 Kilo	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen, weißer . .	20	—	18	30	16	—
dito gelber . .	19	—	17	30	15	70
Roggen . .	16	30	14	60	13	80
Gerste . .	16	50	14	20	12	40
Hafer . .	17	80	15	80	15	—
Erbsen . .	20	50	19	—	15	90

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen.

Per 100 Kilogramm netto	fein		mittel		ordinär	
Raps . .	27	75	25	50	20	—
Winterrübsen . .	26	50	23	50	19	—
Sommerrübsen . .	26	—	23	—	19	—
Dotter . .	24	—	22	—	18	—
Schlaglein . .	27	—	25	—	21	—

Rapskuchen mehr beachtet, pro 50 Kilo, schlesische 7,40—7,60 M.

Leinkuchen unverändert, pro 50 Kilo 9,10—9,70 M.

Lupinen, mehr beachtet, pro 100 Kilogr., gelbe 9,50—11,30 Mk. blaue 9,40—11,30 Mk.

Thymothé gut verkäuflich, pro 50 Kilogr. 34—35—39 Mk.

Heu 3,80—4,20 Mk. pro 50 Kilogr.

Roggenstroh 39—41 Mk. pro Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 8. April: Roggen 146,00 Mark, Weizen 185,00 Mk., Gerste — Mk., Hafer 166 M., Raps 290 M., Rüböl 59 Mk., Spiritus 43,30—40 M. (Br. H.-Bl.)

Bromberg, 7. April. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen 181—204 Mk. — Roggen 143—152 Mk. — Erbsen, Koch- 168—174, Futter 150—159 Mk. — Gerste, große 142—161, kleine 143—151 Mk. Hafer 156—172 Mk. — Lupinen, blaue 111—120 Mk. — Saat-Wicken 231 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 43 Mk. per 100 Liter à 100 pCt. (Br. Ztg.)

Danzig, 7. April. Getreide-Börse. Wetter: kühl. Wind: NW.

Weizen loko zeigte sich beim Beginn des heutigen Marktes wieder lustlos, bis Verkäufer zum Entschlnß kamen, 2 bis 3 M. billigere Preise gegen gestern anzunehmen, um Partien verkaufen zu können, und wurden dann in diesem Preisverzeichniß 730 Tonnen verkauft. Bezahlt wurde für Sommer 127 8pfd. 193 M., 132 3 pfd. alt 197 M., hellbunt 127 8 pfd. 207½ M., alt 130 pfd. hellfarbig 213 M., per Tonne. Termine geschäftslos, April-Mai 197½ M. bez. Mai-Juni 200 M. Gd., Juni-Juli 207 M. Br., Juli-August 210 M. B., September-Oktober 215 Mark Br. Regulirungspreis 197 M. Gekündigt 150 Tonnen.

Roggen loko bei Partien etwas billiger verkauft; polnischer 124 5 151 M., inländischer 124 5 pfd. 150¼ M., per Tonne. Umsatz 50 Tonneu. Termine April-Mai 142 M. Br., Juni-Juli 145 M. bez., 147 M. Br., inländischer Mai-Juni 150 M. Br. Regulirungspreis 144 M. — Gerste loko kleine 109 pfd. 148 M., große 116 7pfd. 158 M. per Tonne bezahlt. — Kleesaat loco rothe 138 M. — Thymothee loco 90 M. per 100 Kilo bezahlt. — Spiritus nicht zugeführt.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Umwechslung von Reichsbanknoten.** Die Seehandlung ist ermächtigt worden, in der Folge Reichsbanknoten in Beträgen von 1000 M. ab gegen Fünf- und Ein-Markstücke sowie gegen Fünfzig-Pfennigstücke nach Wahl der Einlieferer umzuwechseln.

☉ **Dresden,** 7. April. [Produkten-Bericht von Gustav Bobrecker.] Die Witterung war anhaltend warm und schön. Die an den auswärtigen Plätzen eingetretene flaue Stimmung übte ebenfalls auf unseren Platz ihren Einfluß aus und kann ich somit heute nur von einer unbelebten Börse berichten. Obgleich

die Bahn- und Landzufuhren noch immer unbedeutend sind, mußten trotzdem die Verkäufer ihre Forderungen gegen die Vorwoche ermäßigen, wonach geringe Umsätze in feinem Weizen und Roggen stattfanden. Unsere Mühlen sind wenig kauflustig, weil der Mehlabsatz wieder schwieriger geworden.

Ich notire:

Weizen weiß	200—219 M.	Alles pr. 1000 Kilog. netto.
do. gelb	180—210 „	
Roggen poln.	160—169 „	
do. russ.	145—159 „	
Gerste Brauw.	168—186 „	
do. Futterw.	135—145 „	
Hafer	160—177 „	
Wicken	180—200 „	
Erbsen Kochw.	180—210 „	
Mais	123—127 „	
Oelsaaten	— — „	
Leinsaat	240—280 „	

** **Von der wiener Börse.** Laut Beschluß der Börsenkammer wird an der wiener Börse vom 1. Mai ab der Sonntags- und Abend-Verkehr bis auf Weiteres sistirt.

** **Die egyptische Anleihe.** Am 5. d. M. ist die egyptische Finanz-Angelegenheit in Paris zum Abschluß gebracht worden. Es wird von dort unter dem 5. d. M. des Näheren geschrieben: Man wird eine Anleihe in Obligationen im Betrag von 250 Mill. ausgeben und für 200 Mill. Schatzscheine auf drei Jahre verlängern. Das Resultat der Unterhandlungen von heute Morgen wurde sofort an den Vizekönig von Egypten gemeldet, dessen Antwort man jeden Augenblick erwartet. Die neue Anleihe wird nur dazu dienen, die verfallenen Schatzscheine zu decken, die sich im Betrag von über 500 Mill. in den Händen einiger finanziellen Gesellschaften, namentlich in denen des Crédit foncier (Soubeyran) befinden. Diese Institute sind in Folge ihrer Vorschüsse an Egypten in großer Verlegenheit, und es ist Zeit für sie, daß sie diese Papiere an den Mann bringen. Die Regierung selbst drang darauf, daß der Crédit foncier die Sache ordne, da sie befürchtete, daß, falls irgend welche Verwicklungen eintreten würden, eine finanzielle Katastrophe ausbrechen könnte. Diesem ist es auch zuzuschreiben, daß man die ganze Angelegenheit als eine nationale darstellte, bei der es sich darum handle, England in Egypten den Vorrang streitig zu machen. Dies wirkte übrigens auch bei Gambetta, welcher Miene gemacht hatte, die Minister wegen der Geschäfte des Crédit foncier, der unter ihrer Aufsicht steht, zu interpelliren. Gambetta, der den chauvinistischen Ideen sehr zugänglich ist, gab nicht allein seine Zustimmung, keine Interpellation zu stellen, sondern erklärte sich sogar bereit, sein Blatt zur Vertheidigung eines Planes herzuleihen, der Frankreich seinen Einfluß in Egypten zurückgebe. Dies erklärt, weshalb die „République Française" auf ihrer ersten Seite einen Artikel der „Tablettes d'un Spectateur" nachdruckt, worin die egyptische Angelegenheit als ein Sieg der französischen Politik dargestellt wird. Die neue Anleihe soll beim Comptoir d'escompte gezeichnet werden. Dort wurden auch die famosen mexikanischen Anleihen aufgelegt.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 8 April.

r. Der Polizeiinspektor Herr Glasemann, welcher aus Königsberg hierher versetzt worden ist, ist am 5. d. M. Abends hier angekommen und hat am 6. sein Amt angetreten.

— **Personalveränderungen in der Armee.** Baron von Collas, Major vom Generalstabe der 21. Div., zum Generalstabe des IX. Armeecorps versetzt. v. Oppermann, General-Major und Inspekteur der 5. Festungs-Inspektion, von seinem Kommando zur Dienstleistung bei dem General-Telegraphenamt entbunden.

r. **Mißhandlung.** Am 5. d. M. wurde ein auf der Schifferstraße wohnender Tischlermeister im Hofe seiner Wohnung von einem Arbeiter, angeblich ohne jeden Grund, angefallen und in arger Weise gemißhandelt.

r. **Unglücksfall.** Am 5. d. M. fuhr ein mit Heu beladener Wagen durch das Thor eines Grundstücks auf der Schifferstraße und hob den über den Thorpfeilern befindlichen Deckbalken dermaßen, daß er abgelöst wurde und auf die Erde stürzte. Bei dieser Gelegenheit streifte der Balken einer eben vorübergehenden Schmiedefrau von außerhalb den Rücken, und obgleich dieselbe im ersten Augenblicke keine Schmerzen verspürte, stellten sich dieselben doch nachträglich ein und wurden so heftig, daß sie in einer hiesigen Krankenanstalt aufgenommen werden mußte.

r. **Gefundene Leiche.** Am 9. März d. J. sprang bekanntlich der Arbeiter Ketz in die Warthe und es konnte, wegen des Hochwassers, Nichts gethan werden, um ihn zu retten. Die Leiche des Unglücklichen ist gestern gegen Mittag beim Kleemann'schen Bollwerke, wohin sie der Strom anschwemmte, aufgefunden und ins Stadtlazareth gebracht worden, wo sie mehrere Bekannte rekognoszirt haben. Als Ursache des Selbstmordes wird nachträglich angegeben, daß der Ketz wegen Trunkes aus der Arbeit in der Gasanstalt entlassen worden war.

r. **Diebstähle.** Einem auf der Langenstraße wohnenden Nachtwächter wurden vor einigen Tagen aus unverschlossener Stube ein grau- und schwarzkarrirtes Umschlagetuch und ein roth- und schwarzkarrirtes Kopftuch gestohlen. Gestern wiederholte anscheinend dieselbe Persönlichkeit ihre Thätigkeit und entwendete demselben Nachtwächter ein schwarz- und rothkarrirtes Umschlagetuch. Der Verdacht fällt auf ein Dienstmädchen, welches sich in der Nähe der Wohnung des Bestohlenen umhergetrieben hat. — Einem auf der Lindenstraße wohnenden Ingenieur wurde vor einigen Tagen ein rothgestreiftes Umschlagetuch gestohlen, welches bei dem ehemaligen Dienstmädchen des Bestohlenen ermittelt worden ist. — Einer Frau auf der Venetianer-Straße ist vorgestern eine schwarze Tunika mit Leibchen, ein goldener Trauring und 5 Mark baares Geld gestohlen worden. — In der Nacht vom 3. zum 4. d. M. sind einem Gutsbesitzer in der Nähe von Schwersenz aus einer abgelegenen Scheune zwei Wagenplauen, 10 Ellen lang und 5 Ellen breit, ein eiserner Neuscheffel, ca. 2 Scheffel ungereinigter Roggen und ein eiserner Bolzen von einer Mähmaschine gestohlen worden. Für Ermittelung des Diebes ist eine Belohnung von 15 Mark ausgesetzt.

Bromberg, 7. April. [Fischottern.] Auf der Brahe an der Brücke in der Gegend des Mautz'schen Holzhofes bemerkte man gestern Abend gegen 9 Uhr wieder zwei Fischottern, welche bei dem hellen Mondschein sich dort furchtlos umher bewegten, die dortigen Holztraften erstiegen, ans Ufer schwammen, sich bissen und dabei laut ihre dem Katzengeschrei ähnliche Stimme ertönen ließen. Daß ihr Treiben von der dortigen Brücke herab von vielen Menschen beobachtet wurde, schien sie gar nicht zu kümmern. Es muß ein Paar sein, das in jener Gegend seinen Bau hat. (B. Z.)

Angekommene Fremde

8. April.

Langner's Hotel Garni. Fräulein Helena Koehm aus Gnesen, Gouverneur Pascal Daumas aus Avignon, Zimmermeister F. Steinbach aus Schroda, Frau Schroeter und Tochter aus Ratibor, Ingenieur Tomaszewski aus Breslau und Bauunternehmer Zander aus Schildberg.

Hotel zum schwarzen Adler. Rentier L. Jahns a. Gnesen, Ingenieur St. Sypniewski aus Posen, Dekan X. Frombolz aus Nekla, Frau Kreis-Richter Dierschke nebst Kinder und Frau Rechtsanwalt Polomska aus Rogasen, Frau Gutsbesitzer Marya Majewska aus Zbytki und Frau Michalska und Tochter aus Siedlec.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Trojacki aus Polen, v. Hulewicz und Tochter aus Koscianki, Graf Dunin und Frau aus Broniszewice, Frau v. Kurnatowska aus Owinsk und v. Chelkowski aus Stargard.

Mylius Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Graf v. Schweidnitz a. Hansdorf, Hepner a. Jarocin, Frau Witt a. Bogdanowo, v. Berge a. Herrndorf. Major Caspari a. Schrimm. Die Kaufleute Sartori a. Benstein, Rahmer a. Berlin, Mewes a. Stettin, Abraham a. Karlsruhe, Werner a. Heiligenstadt.

Stern's Hotel. Die Rittergutsbesitzer v. Karczewski aus Lubrza und Babkowski aus Polen, Musiklehrer Fleißner nebst Frau aus Leipzig, die Kaufleute Fischbach aus Berlin und Friedewald aus Aachen.

Buckow's Hotel de Rome. Rittergutsbesitzer Wunsch aus Wenzlau, Bladt aus Bitschau und Rittmeister u. Rittergutsbesitzer v. Jagow aus Uchorowo, Hauptmann a. D. v. Kamcke aus Crossen, Distrikts-Kommissarius Fischer aus Duszník, Fabrik-Direktor Luebeck aus Breslau, Fabrikbesitzer Hadank aus Hegerswerda, die Kaufleute Kaufmann aus Berlin und Hoyer aus Magdeburg.

Hotel de Berlin. Holzhändler H. A. Barthel aus Chemnitz i. S., Inspektor Bukatsch aus Białezyn, Kngl. Eisenbahn-Baumeister Usener aus Posen, Hauptmann a. D. v. Voigt aus Berlin, Gutsbes. Frau v. Robowska aus Niesłabin, Trzaska und Prediger Reiter aus Pillau und Kaufmann Marx aus Bromberg.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute Rud. Nitsch aus Berlin, Martin aus Berlin, Gracke aus Breslau, Wille aus Stettin, Fabrikbesitzer Böhme aus Dresden, Gutsbesitzer Kurzynski aus Mujsekowo.

Tilsner's Hotel Garni (Nachfolger Vogelsang). Die Kaufleute Schmidt und Tousch aus Berlin, Julius Krayn aus Cöln a. R. und Adolph Fuchs aus Leipzig, Depot-Magazin-Verwalter Wilhelm Voigt aus Unruhstadt, Gutsbesitzer v. Wilczynski aus Samter und Fabrikant Leopold Bring aus Breslau.

Grätz's Hotel zum Deutschen Hause (vorm. Krug). Betriebs-Kontroleur Walter aus Oels, Kaufmann Zesch aus Stettin, Dr. Tetzlaff aus Osmolie, Monteur Eisermann und Wippert a. Spandau, Frl. Zielinska aus Kostrzyn und Pferdehändler Wachowski aus Bentschen.

Keilers Hotel. Die Kaufleute Arndt nebst Frau aus Pommern und Bittiner aus Buk, Lehrer Czerkiewicz nebst Frau aus Łódź und Gutsbesitzer Schwabe aus Lowencin.

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 8. April. Die, wie hier angenommen wird, definitiv bevorstehende Zufügung des Titels Kaiserin von Indien zu dem Titel der britischen Königin wird in hiesigen politischen Kreisen als in den Verhältnissen vollkommen begründet befunden. Es heißt, sobald die betreffende Proklamation erfolgt sei, werde man diese Anschauung offiziellerseits durch eine entsprechende Aeußerung in London kundgeben.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.